

Die großen Zeichner unserer dritten Kriegsanleihe.

Das gewaltige Ergebnis der dritten Kriegsanleihe und das Ergebnis bei den Zeichnungsvermittlungsgruppen ist wieholt hier erörtert worden. Im Finanz- und Handelsblatt dieser Zeitung sind während der Zeichnungsdauer auch fortlaufend besonders die großen Zeichnungen von Korporationen, gewerblichen und Handelsfirmen mitgeteilt, darunter über hundert Zeichnungen zwischen 5000 und 100 000 \mathcal{M} und über tausend Zeichnungen von 100 000 \mathcal{M} und darüber. Nachträglich sind noch etwa hundert weitere Zeichnungen von 100 000 \mathcal{M} und darüber bekannt geworden. Abschließend können wir hiernach feststellen, daß Korporationen, gewerbliche und Handelsfirmen mit zusammen 1252 Zeichnern je 100 000 \mathcal{M} und darüber und zusammen 2481 Millionen Mark aufgebracht haben, also von den gesamten auf die dritte Kriegsanleihe gezeichneten 12 101 Millionen Mark rund 20 Prozent. Diese 1252 Zeichner der dritten Kriegsanleihe, unter denen wie betont keine Privatpersonen sind — es sind 0,11 pCt. der Zeichneranzahl der ersten Kriegsanleihe (1 177 235) — zählen mehr als die Hälfte der ersten Anleihe von 4460 Millionen; dieselben 1252 Zeichner — es sind 0,05 pCt. der Zeichneranzahl der zweiten Anleihe (2 691 060) — mehr als den vierten Teil der zweiten Anleihe von 9060 Millionen.

Im einzelnen zeichnen die 1252 großen Zeichner der dritten Kriegsanleihe folgende Beträge:

| | | \mathcal{M} |
|------------------------|--|---------------|
| A) | 29 Kirchen und Schulen | 9 500 000 |
| | 19 Angestellte- u. Arbeitergruppen | 18 577 000 |
| | 18 Berufsgenossenschaften | 30 000 000 |
| | 43 Fürsorgekassen | 52 310 000 |
| | 50 Vereine und Verbände | 58 826 000 |
| | 39 Stadt- und Landgemeinden | 98 850 000 |
| | 50 Darlehnskassen | 119 725 000 |
| | 21 Landesversicherungsanstalten | 164 000 000 |
| | 12 Preußische Provinzverwaltungen | 199 000 000 |
| | 167 Sparkassen für eigene Rechnung | 781 300 000 |
| Zusammen | 448 Zeichner | 1 532 088 000 |
| B) | 495 Kriegsindustrien | 493 736 000 |
| | 121 sonstige Industrien und Gewerbe, darunter das Versicherungsgewerbe | 249 045 000 |
| C) | 35 Handelsgeschäfte mit Kriegsbedarfsgegenständen | 51 105 000 |
| | 48 Handelsgeschäfte mit anderen Bedarfsgegenständen | 11 235 000 |
| | 29 Banken für eigene Rechnung | 111 987 000 |
| D) | 76 Firmen ohne besondere Bezeichnung | 31 701 000 |
| zusammen 1252 Zeichner | | 2 480 897 000 |

A, B, C, D, das sind zusammen 1252 Zeichner, ergeben also einen Gesamtbetrag von 2 480 897 000 \mathcal{M} oder rund 2 481 000 000 \mathcal{M} .

Von diesen 2481 Millionen zeichnen die Sparkassen für eigene Rechnung, d. h. ohne Einleger 781 300 000 \mathcal{M} , also 31,5 pCt., darunter die Sparkassen in Dortmund, Charlottenburg und Dresden je 20 Millionen, in Düsseldorf 25, in Köln 45 und die rheinischen Sparkassen mit Anschluß an die Girozentrale der Landesbank 250 Millionen \mathcal{M} . Nach den Sparkassen bringen die Provinz-Verwaltungen die größten Summen auf: an der Spitze Brandenburg 22, Westfalen 50 und Rheinland 80 Millionen \mathcal{M} . Von den drittgrößten Zeichnungen der Landesversicherungsanstalten mit 164 Millionen fallen auf Schlesien, die Hansestädte und Rheinland je 10 Millionen, auf das Königreich Sachsen 20, auf Hessen-Nassau 25 und auf die Reichsversicherungsanstalt 40 Millionen, zusammen also 115 Millionen, d. s. mehr als zwei Drittel der ganzen 164 Millionen. Von den Städten ist Berlin mit einer 48 Millionen-Zeichnung besonders hervorzuheben. Angestellte und Arbeiter von 19 Firmen beteiligen sich mit 18 577 000 \mathcal{M} , darunter Angestellte und Arbeiter von Krupp mit 13,7 Millionen.

In der Kriegsindustrie zeichnen:

| | | \mathcal{M} |
|--|-----------|---------------|
| in Ost- und Westpreußen, | | |
| Posen, Schlesien (Gruppe I) | 23 Firmen | 22 565 000 |
| in Großberlin (Gruppe II) | 157 " | 146 217 000 |
| in den Hansestädten, in | | |
| Schleswig-Holst., Mecklenburg, Pommern, Brandenburg ohne Großberlin, | | |
| Provinz und Königreich Sachsen, Thüringen (Gruppe III) | 224 " | 28 670 000 |
| in Hannover, Westfalen, | | |
| Rheinland, Hessen-Nassau (Gruppe IV) | 215 " | 266 314 000 |
| in Bayern, Württemberg, | | |
| Baden, Elsaß-Lothringen (Gruppe V) | 33 " | 29 970 000 |

(Gruppe I—V) zusammen: 495 Firmen 493 736 000

Von diesen 493 736 000 Mark zeichnet der überwiegend landwirtschaftliche Osten 4,5 pCt. Großberlin 29 pCt. und der industrielle Westen mehr als die Hälfte des ganzen Betrages. Auffallend gering sind prozentisch die Zahlen für Süddeutschland; zu berücksichtigen ist hier aber, daß süddeutsche Zeichnungen weit weniger veröffentlicht sind, als dies in der Presse für Nord- und Westdeutschland geschehen ist.

In den einzelnen Industriegruppen haben gezeichnet:

| | Gruppe I | | Gruppe II u. III | | Gruppe IV | | Gruppe V | | Zusammen | |
|--|----------|-------------------------------|------------------|-------------------------------|-----------|-------------------------------|----------|-------------------------------|----------|-------------------------------|
| | Zeichner | Beträge in 1000 \mathcal{M} | Zeichner | Beträge in 1000 \mathcal{M} | Zeichner | Beträge in 1000 \mathcal{M} | Zeichner | Beträge in 1000 \mathcal{M} | Zeichner | Beträge in 1000 \mathcal{M} |
| Hütten-, Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Nickel-Werke | 1 | 5 600 | 17 | 12 240 | 32 | 87 960 | 1 | 1 000 | 51 | 106 800 |
| Kleineisenindustrie | — | — | 20 | 8 130 | 22 | 15 350 | 2 | 1 000 | 44 | 24 480 |
| Maschinenfabriken, darunter Motoren (auch elektr.) | 2 | 3 100 | 66 | 75 160 | 41 | 46 448 | 5 | 3 550 | 114 | 128 258 |
| Gewehr-, Munitions-, Pulverfabriken | — | — | 4 | 2 000 | 3 | 6 100 | — | — | 7 | 8 100 |
| Kraftfahr- und Flugzeugfabriken | — | — | 10 | 6 500 | 4 | 10 725 | — | — | 14 | 17 225 |
| Optische Instrumentenfabriken | — | — | 3 | 1 700 | — | — | — | — | 3 | 1 700 |
| Chemische Fabriken | 3 | 5 000 | 12 | 6 070 | 18 | 34 866 | — | — | 33 | 45 936 |
| Textilfabriken | 4 | 2 200 | 14 | 8 725 | 33 | 18 625 | — | — | 51 | 29 550 |
| Gummiwerke | — | — | 18 | 14 805 | 27 | 30 310 | 7 | 9 700 | 52 | 54 815 |
| Industrien der Nahrungs- und Genußmittel: | | | | | | | | | | |
| a) Mühlen | 3 | 2 100 | 3 | 2 250 | 4 | 2 200 | 2 | 1 000 | 12 | 7 550 |
| b) Zucker- und Schokoladenfabriken | 1 | 500 | 13 | 13 750 | 5 | 3 025 | 3 | 4 500 | 22 | 21 775 |
| c) sonstige Nahrungsmittel, darunter Konserven | — | — | 8 | 3 940 | — | — | 5 | 5 300 | 13 | 9 240 |
| d) Likör-, Essenz-, Spirit-, Schaumwein-Fabriken | 4 | 2 050 | 4 | 5 860 | 2 | 630 | 3 | 770 | 13 | 9 310 |
| e) Brauereien | 1 | 500 | 11 | 6 350 | 13 | 2 425 | 2 | 850 | 27 | 10 125 |
| f) Tabak-, Zigarren-, Zigaretten-Industrie | 3 | 600 | 7 | 4 100 | 7 | 6 500 | 1 | 300 | 18 | 11 500 |
| g) Bekleidungs-gewerbe | 1 | 915 | 14 | 3 307 | 4 | 1 150 | 2 | 2 000 | 21 | 7 372 |
| | 23 | 22 565 | 224 | 174 887 | 215 | 266 314 | 33 | 29 970 | 495 | 493 736 |

Die drei höchsten Zeichnungen der Industrie sind die der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft von 10 Millionen, die der Siemens-Schuckert-Gruppe von 13 und die der Firma Krupp von 40 Millionen \mathcal{M} . Von den 495 Werken der Kriegsindustrie (Gruppe B) sind 8 ausschließlich Rüstungswerke, die als solche auch im Frieden betrieben werden. Die sonstigen Industrien und Gewerbe der Gruppe B haben in 121 Zeichnungen 249 045 000 \mathcal{M} aufgebracht, darunter in 39 Zeichnungen das Versicherungsgewerbe den vierten Teil mit 51 260 000 \mathcal{M} . An der Spitze stehen hier die Württemberger Feuerversicherung Stuttgart und die Karlsruher Lebensversicherung mit je 10 Mil-

noch nicht festgestellt. Hier haben 76 Firmen 31 701 000 \mathcal{M} aufgebracht.

Wie schon im Eingang hervorgehoben ist, stützen sich alle bisherigen Zahlen nur auf private Angabe der Zeichnungen, die im Finanz- und Handelsblatt der „Vossischen Zeitung“ früher veröffentlicht sind. In diesen Zeichnungen sind offenbar bei Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften nicht immer eigene und Einlegerzeichnungen auseinandergelassen. Das bestätigt auch die amtliche Meldung von Mitte Oktober 1915 über die Gliederung der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe: denn hiernach haben 545 Zeichner, die ihrer

kehr war die Haltung unregelmäßig. Der Aktienver-
rorer Preiserhöhungen für Stahlprodukte. Im Schlüsser-
trunkstaktien als besonders fest auf die Erwartung weiter-
in weiteren Verlaufe ruhig, doch kennzeichneten sich Stahl-
der ungünstigen Arbeiterlage. Das Geschäft gestaltete sich
planes. General Electric's Hüten unter dem Einfluß
menhang mit der ungünstigen Beurteilung des Barmungs-
& Pacific Railway Co. lagen wiederum matt im Zusam-
Kursrückgängen. Die Aktien der Chicago Rock Island
tische Meldungen gaben aber späterhin Veranlassung zu

der 6 pCt.
von 305 435 \mathcal{M} (i. V. 336 321). Die Dividende beträgt wie-
Kaffees, erzielte im Geschäftsjahre 1914/15 einen Reingewinn
Unternehmen, die Herstellerin des bekannten coffeinfreien
Das
Kaffee-Handels-Akt.-Ges. in Bremen.
(i. V. 8 pCt.) im Vorschlag.
Der Aufsichtsrat bringt, wie uns drühtlich aus Leipzig ge-
meldet wird, die Verteilung einer Dividende von 4 pCt.